

CHRISTOPH SAUER



Foto: Felix Rachor

*„Mir hat es schon immer Spaß gemacht,
Geschichten zu erzählen“*

Start der neuen wöchentlichen Kolumne

+ Das Lied des Monats: „Marlene“

Inhalt:

I. Das Lied des Monats Februar: "Marlene (Was ist denn bloß mit deinen Lippen los?)"

II. "Mir hat es schon immer Spaß gemacht, Geschichten zu erfinden" - Start der neuen wöchentlichen Kolumne

III. Februar-Gewinnspiel

IV. Terminkalender

V. Impressum

I. Das Lied des Monats Februar:

"Marlene (Was ist denn bloß mit deinen Lippen los?)"

Ob wir es wollen oder nicht: Im Laufe unseres Lebens begegnen wir vielen Menschen. Die einen begleiten uns eine Weile, andere verschwinden rasch wieder im Nebel des Vergessens. Und dann wieder gibt es Geschöpfe, die prägen sich auf ewig in unserem Gedächtnis ein. Insbesondere, wenn sie über beeindruckende Eigenschaften verfügen.

Auf der Homepage www.christophsauer.info ist das Lied "Marlene (Was ist denn bloß mit deinen Lippen los?)" ab sofort zu hören, inklusive komplettem Liedtext und erläuternden Hintergrundinformationen.

Hurra!

Marlene ist da!

* 16.02. 2012 • 23.13 Uhr • 3 Minuten 45 Sekunden

Es freuen sich die glücklichen Schöpfer

Christoph Sauer
Songtext

Roland Kühne
Komponist

Besuche jederzeit gestattet auf
www.christophsauer.info

II. "Mir hat es schon immer Spaß gemacht, Geschichten zu erzählen" - Start der neuen wöchentlichen Kolumne

Wer nicht hören will, muss lesen: Für seine "Kolumne" schreibt Christoph ab sofort jede Woche exklusiv auf seiner Homepage www.christophsauer.info. Über den Start der neuen Reihe sprachen wir mit dem Autor. Außerdem präsentieren wir als Kostprobe einen Auszug aus der ersten Folge.

Christoph, warum die neue Kolumne?

Mir hat es schon immer Spaß gemacht, Geschichten zu erzählen. Deshalb schreibe ich Lieder. Manchmal erfordert ein Stoff aber zu viel Raum zum Erzählen, um es in ein einziges Lied zu packen. Und dann ist die Kurzgeschichte die ideale Form. Die Wahl einer regelmäßig erscheinenden Kolumne zwingt zur Disziplin, und ich freu mich natürlich auf Rückmeldungen der Leser.

Woher nimmst du deine Ideen?

Ganz einfach: Augen und Ohren offenhalten. An jeder Ecke lauert eine Geschichte: auf dem Weg zum Bäcker, an der Bushaltestelle, in der Warteschlange an der Supermarkt-Kasse. Es sind die kleinen Dramen des Alltags, die berühren. Um meine Ideen festzuhalten, mache ich mir an Ort und Stelle Notizen in ein kleines Memo-Buch, das ich meistens bei mir habe. Da erntet man schon mal verwunderte Blicke, wenn man meinetwegen in einem Konzert sitzt und den Bleistift zückt, um einen Streit zwischen zwei Besuchern um die besten Plätze zu skizzieren. Ich erkläre dann dem Sitznachbarn, dass ich nicht der Musikkritiker bin.

Gibt es die Geschichten auch irgendwann live zu erleben?

Ja, und das schon sehr bald: Am 23. März 2012 mache ich eine Lesung im "Coffee Cabana" in Berlin. Und bis Herbst diesen Jahres plane ich ein Hörbuch.

Christoph, danke für das Gespräch.

Gerne.

Hier ein Auszug aus der ersten Folge:

WELLNESS IN BABYLON

Es war Anfang Januar, und es war wie jedes Jahr: Der Kopf steckte noch voller guter Vorsätze von Silvester, aber das Fleisch, es war schwach: Morgens kam ich nicht aus den Federn, träge schleppte ich mich durch den Tag, am liebsten wäre ich in eine Höhle gekrochen, um auf der Stelle in tiefen Winterschlaf zu verfallen. „Du musst Dir mal selbst in den Hintern treten“, meinte Hannes, ein guter Freund aus Studienzeiten. Am besten sollte ich es ihm nachmachen, er habe sich vor kurzem in einem Fitnessstudio in der Nähe angemeldet: „Du, da stimmt einfach alles: Supersauber, Personal Trainer, die sich ganz viel Zeit für einen nehmen, und eine Riesen-Wellnesslandschaft, ein Traum von einem ‚Spa‘, mit finnischer und türkischer Sauna, und ganz neu: einer Infrarot-Kabine zum Relaxen, Mensch, die musst du gesehen haben!“ - „Und trainiert man in dem Studio auch, oder entspannt man da nur?“ fragte ich skeptisch. Hannes grinste dämlich.

Eine Woche später standen wir in besagtem Studio. Hannes hatte extra für mich ein Probetraining vereinbart, aber offenbar hatte jemand bei der Buchung einen Fehler gemacht, jedenfalls war der zuständige Trainer, ein sonnenbankgebräunter wandelnder Kleiderschrank, schon anderweitig beschäftigt: Er stand an einem Gerät mit Seilzügen und unterhielt sich angeregt mit einer blondierten Schönheit. Als ich ihn ansprach, drehte er sich zu mir um und raunzte ungehalten: „Ja, was ist denn?“ Ich entschuldigte mich für die Störung, erklärte, dass ich zum ersten Mal hier sei, aber wenn er keine Zeit habe, könne ich gerne alleine trainieren. „Nein, das geht nicht...“, erwiderte der Kleiderschrank bestimmt. Ich dürfe nicht einfach so ohne Einweisung an die Geräte, zumal ich noch gar nicht den Software-Schlüssel hätte, auf dem mein individueller Trainingsplan programmiert sei. Aber, so fuhr er fort, ich könne doch, wo ich schon mal hier bin, das Spa ausprobieren. „Einfach zum Entspannen und Runterkommen. Das wird dir sicher guttun, mein Freund“, dabei klopfte er mir kumpelhaft auf die Schulter.

Ich beteuerte, dass ich gerade sehr entspannt sei, sogar mehr als mir lieb sei, ich wolle mich lieber bewegen, in die Gänge kommen, deswegen sei ich eigentlich hier. Doch da hatte sich der Trainer schon wieder der Blondierten zugewandt.

Also gut, dann Entspannen:

Ich wollte noch Hannes Bescheid geben, suchte ihn erst vergeblich in dem Labyrinth von Laufbändern, Hantelbänken und Beinstreckgeräten, fand ihn schließlich an der Fitness-Theke. Er nuckelte an seinem Eiweißdrink und blätterte in einem der Magazine, die auf der Theke lagen. „Ich brauch noch’n Weilchen. Geh du schon mal vor, ich komm später nach“, meinte er nur.

Nachdem ich mir an der Rezeption einen Bademantel (gegen 5 Euro Leihgebühr), ein mittelgroßes Saunahandtuch (ebenfalls 5 Euro Leihgebühr) und Badeschlappen (nochmals 5 Euro Leihgebühr) ausgeliehen hatte, durfte ich endlich das Spa betreten. Keine Menschenseele war hier, umso besser, dann würde ich meine Ruhe haben. Den Bademantel hängte ich an einen Haken, wickelte das Handtuch um die Hüften und schaute mich um. Da stand sie also, diese Wunder-Box, von der Hannes erzählt hatte: Von außen sah sie aus wie eine Umkleidekabine, unscheinbar, rustikal, aus dunklem Holz. Über den Eingang war ein Brett genagelt, darauf stand: „Luis-Trenker-Infrarot-Kabine.“ Da die Tür einen Spalt offen war, trat ich neugierig hinein. Nichts passierte. Erst jetzt bemerkte ich an der Seite eine Reihe von Knöpfen, darunter ein Schild mit der Bedienungsanleitung. Die hätten hier mal jemanden zur Einweisung einstellen sollen, und nicht oben bei den Geräten. Ich drückte wahllos einen der Knöpfe: Sofort schloss sich wie von Geisterhand die Kabinentür. (...)

Den vollständigen Text können Sie hier lesen...

III. Februar-Gewinnspiel

Die Gewinnerin des letzten (November-)Gewinnspiels steht fest:

Angelika Markmann

Herzlichen Glückwunsch!

Und damit auf zu einer neuen Runde beim Februar-Gewinnspiel!

Zu gewinnen gibt es diesmal wieder eine Eintrittskarte zu einem Christoph-Konzert Ihrer Wahl (gültig bis Dezember 2012).

Die Preisfrage lautet diesmal: „Aus was ist mutmaßlich Marlenes Herz? Aus...“

A ...Stein

B ...Silikon

Die Lösung verbirgt sich im Songtext, der auf der Homepage von Christoph Sauer veröffentlicht ist.

Die richtige Antwort senden Sie bitte unter Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, per E-mail an: post@christophsauer.info (Betreffzeile: „Februar-Gewinnspiel“). Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Einsendeschluss ist der 29. Februar 2012.

Nicht teilnahmeberechtigt sind Familienangehörige von Christoph Sauer und seinem Team. Es gilt das Eingangsdatum der E-Mail. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

Der/Die Gewinner/in wird am 1. März 2012 auf der Homepage www.christophsauer.info bekanntgegeben.

IV. Terminkalender

Wollen Sie Christoph live sehen? Hier ist eine Auswahl von anstehenden Terminen. Details dazu und ständige Aktualisierungen finden Sie im **Terminkalender** auf Christophs Homepage.

27.02.2012 - Café "Hofperle" (Berlin)

23.03.2012 - "Coffee Cabana" (Berlin)

04.05.2012 - 20er-Jahre-Ball auf Schloss Friedrichsfelde (Berlin)

Sie können Christoph auch für Ihre eigenen Veranstaltungen buchen. Kontaktinformation siehe Impressum.

V. Impressum

Herausgeber:

CHRISTOPH SAUER

Presse und Kommunikation

Dahlemer Weg 73 A

D-14167 Berlin

Tel: +49 30 99407514

Mobil: +49 172 6151481

Fax: +49 30 72022969

E-mail: presse@christophsauer.info

WWW.CHRISTOPHSAUER.INFO

Dahlemer Weg 73 A · D-14167 Berlin

Tel: +49 30 99407514

Mobil: +49 172 6151481

Fax: +49 30 72022969

E-mail: post@christophsauer.info